

12326 /J

05. Juli 2012

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Messerattacke im Wiener Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung der Stadt Wien vom 26. Juni 2012 kam es zu einem Zwischenfall, der seinesgleichen sucht. In einer, zweifellos emotionalen Debatte zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, stürmte der Landtagsabgeordnete Ernst Nevriy der SPÖ während der Rede des freiheitlichen Klubobmanns Mag. Johann Gudenus von der letzten Sitzreihe mit erhobenem Messer in Richtung Rednerpult! Das Ziel der Messerattacke waren Kisten mit Unterschriftenlisten von Bürgern die eine Volksabstimmung über die Erweiterung der kostenpflichtigen Parkpickerlzone forderten.

Auch wenn letztlich glücklicherweise niemand zu Schaden kam, ist diese Vorgangsweise auf das Schärfste zu verurteilen und darf in Österreich keinen Platz in der politischen Auseinandersetzung finden!

Im stenografischen Protokoll der Gemeinderatsitzung findet sich das Entsetzen des SPÖ-Gemeinderatsvorsitzenden Godwin Schuster wieder: *"... Was allerdings Sorge bereitet hat, war das ein Mitglied des Gemeinderates die Schachtel mit einem Messer(sic!) aufgeschnitten hat und dadurch nicht nur den Inhalt sehen wollen, sondern etwas verletzt hat was hier im Gemeinderat in der Tat nicht akzeptiert werden kann. Messer ist eine Waffe und Waffen haben in diesem Saal nichts verloren und aus diesem Grund, Kollege Nevriy erteile ich dir einen Ordnungsruf..."*

Der Messerattacken- Abgeordnete der SPÖ Ernst Nevriy ist auch sonst kein unbeschriebenes Blatt; so bot er seiner Nichte via Facebook an, ihr die Gesundheitsdaten und Kontoinformationen des von ihm nicht geschätzten Freundes der Nichte zu beschaffen; als besagter Freund sich zur Wehr setzte, antwortete der Messerattacken- Abgeordnete der SPÖ: *"... Auf Deine Gegenwehr freue ich mich schon besonders, um mir zu Schaden, bist Du eine Nummer zu klein..."*

The screenshot shows a Facebook message thread. At the top, the browser address bar shows 'https://www.facebook.com/messages/1661421536'. The Facebook header is visible with the search bar containing 'Natascha'. The conversation is between Ernst Nevrivy and Natascha.

Ernst Nevrivy:

Lg ernst

Ernst Nevrivy:

hi
 ich hab keine seltsamen nachrichten von dir bekommen - nur die familienfrage... "g"
 wie gehts meiner kleinen nichte? schon langsam mach ich mir - andere machen das ja schon länger - wirklich sorgen um dich.
 irgendwie hab ich auch das gefühl, du ziehst me in ein neues leben um - na wenn ich mit bettina los reihenhaus erziehen, kommt ihr uns besuchen (ende juli) und dann werd ich deinem freund mal offen reden.
 ich glaub ja nicht wirklich, dass du selbst die ganzen geschichten von ihm glaubst, aber irgendwann solltest du aus deiner traumwelt herauskommen!
 ich überprüf gerne mal einige daten von ihm (akü, konten...), er wird es nicht erörtern und wenn er dich eh nicht angelogen hat, dann ist ja alles kein problem. ich befürchte nur, du wilst gar nicht aus deiner traumwelt aufwachen weil dir sonst alles zusammenstürzt.
 aber nochmals, da gibt es einige die sich sorgen um dich machen und vielleicht ist endlich der zeitpunkt gekommen, dass du der wahrheit ins auge siehst??
 wie heisst so schon "lieber ein ende mit schrecken als schrecken ohne ende" zurzeit hast du nur einige jahre deines lebens verfehlt, verfeh nicht deine weitere zukunft.
 und sei mir nicht böse, weil ich dir so offen schreibe - aber ich bin nicht "ein freund" sondern ich bin "familie" - und solange ich das gefühl habe, dass du ausgenutzt und belogen wirst, hörst das auch von mir, überleg dir, ich helf dir gerne - aber wach endlich auf!
 lg ernst

Natascha:

hallo!

danke für deine nachricht. da wir offen und ehrlich miteinander umgehen, brauche ich aber keine überprüfung seiner daten. und selbst wenns nicht so wäre, fände ich eine solche vorgehensweise nicht in ordnung. was ich wissen muss- weiß ich- alles andere interessiert mich

Antworten

facebook.com

Natascha

Ernst Nevrivy

Ernst Nevrivy
Hi ihr zwei
@natascha
Es ist schon eher sinnlos, träum weiter
Ich hab keine schlechte meinung über dich – ich halte dich für einen betrüger, der meine rechte ausnutzt, auf ihre kosten lebt, sie bezüglich krankheit, wohnung, auto usw anlegt und damit ware „schlechte meinung“ wohl ziemlich unternehmen!
Und auf deine „rechtliche und mediale gegenwehr“ freu ich mich schon besonders. Mach dir nur keine falschen illusionen – um nur zu schaden bist du emge nummern zu klein!
Der einzige grund warum ich dich nicht auffliegen lasse – und glaube mir, dass konnt ich – liegt daran, dass es nataschas entscheidung ist, ob sie die wahrheit wissen will oder nicht.
ich „respektiere“ eure beziehung doch nicht!!! Ich respektiere nataschas entscheidung dir alles zu glauben, aber dass heisst doch nicht, dass ich es gutfinde oder meine meinung nicht sage.
Du verst ihr – wieder einmal – das herz brechen – damit werd sie leben lernen muoson, aber wenn du sie finanziell zerstörst, dann werde ich mit dir dasselbe machen – und dass kannst du ruhig als drohung auffassen.
Sollte ich wieder erwarten im irrtum sein, dann entschuldige ich mich aufrichtig für meine zweifeln und bösen worte, auch wenn ich weiß, dass unser gemeinsames verhältnis bzw die gesprachsbasis aufgrund meiner offenen worte wohl endgultig zerstört sind. Aber vielleicht solltest auch du mal darüber nachdenken, weso man so über dich denk?
Ich habe
Ich wunsch auch wirklich aufrichtig, dass ihr glücklich werdet. und werde mich freuen, wenn ich falsch liege.
Trotzdem liebe grüße
ernst

Antwort verfassen

Antwort

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende Fragen an die Bundesministerin für Justiz folgende

ANFRAGE

1. Ist Ihnen dieser Vorgang aus dem Wiener Rathaus bekannt?
2. Gibt es in diesem Fall rechtliche Konsequenzen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn ja, welche Konsequenzen genau?
5. Sehen Sie die gesetzlichen Sanktionsmöglichkeiten für ausreichend?
6. Gibt es seit 1945 einen vergleichbaren Fall in einem österreichischen Landtag oder im österreichischen Parlament?
7. Wenn ja, wann und wo genau fand ein vergleichbares Ereignis statt?
8. Welche Konsequenzen wurden damals gezogen?
9. Ist Ihnen der Sachverhalt bezüglich des Angebotes des SPÖ-Abgeordneten an seine Nichte (Beschaffung von Kontoinformationen und Krankenakt) bekannt?
10. Ist dieses illegale Angebot via Facebook für die Staatsanwaltschaft verifizierbar?
11. Wenn ja, ermittelt die Staatsanwaltschaft bereits?
12. Ist der SPÖ-Abgeordnete auch in anderen Fällen (illegale Datenbeschaffung) rechtsauffällig geworden?
13. Wenn ja, wann und mit welchen rechtlichen Konsequenzen?
14. Wurde von der Staatsanwaltschaft Wien bereits ein Auslieferungsantrag an den Wiener Landtag gestellt?
15. Wenn nein, warum nicht?

M. P. Se...

A. P. ...

A. P. ...

A. P. ...

5/2